



Ricarda und Udo
Niedergerke Stiftung



Jahresbericht 2022

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,

in unserem **13. Jahresbericht** blicken wir einmal mehr auf ein herausforderungsreiches Jahr zurück: Ein verheerender Angriffskrieg im Herzen Europas, wachsende Energiepreise und eine entfesselte Inflation halten uns in Atem. Der Krisen sind derzeit so viele, dass es mitunter schwerfällt, alle Problemherde im Blick zu behalten – mit der Folge, dass die Not mancher Mitbürger unter den Tisch zu fallen droht. Die hannoversche Stadtgesellschaft hat uns aber wieder einmal bewiesen, dass sie sich gegen ein solches Abstumpfen verwehrt. **Aus ganzem Herzen danken wir Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung**, die es uns erlaubt hat, auch in diesem Jahr wieder viele großartige Projekte zu realisieren und individuelle Not zu lindern. Und mehr noch: Dank der außerordentlich hohen Spendensumme können wir nun auch größere Vorhaben ins Auge fassen, an deren Umsetzung wir schon seit längerer Zeit arbeiten und die die medizinische Versorgung und soziale Betreuung wohnungs- und obdachloser Menschen in der Region Hannover zum Ziel haben. Dazu gehört etwa die Einrichtung weiterer Krankenzimmern. Näheres dazu folgt in naher Zukunft! Zuvor möchten wir mit Ihnen aber noch die Erfolge des vergangenen Jahres feiern und außerdem unser großes Jubiläumsjahr 2023 einleiten.

Medizinische Hilfe für obdachlose Frauen

Gesundheit ist ein hohes Gut – doch leider haben Menschen, die auf der Straße leben, häufig keinen Zugang zu fachärztlicher Versorgung. Das gilt insbesondere für die große Zahl obdachloser Frauen in Hannover, deren Bedürfnissen die Straßenambulanz der Caritas in der Vergangenheit nicht immer gerecht werden konnte. Die **gynäkologische Sprechstunde** soll diesem Missstand Abhilfe schaffen: Seit März können sich wohnungslose Frauen mit ihren gesundheitlichen Beschwerden immer dienstags in der Caritas am Leibnizufer einfinden. Dort stehen ihnen **im Wechsel zwei Frauenärztinnen** mit Rat und Tat zur Seite – ehemalige Kolleginnen von Ricarda, die wir für dieses ehrenamtliche Engagement begeistern konnten. Dank einiger großzügiger Gerätespenden ist sichergestellt, dass die Patientinnen professionell untersucht werden können: Die Firma **AMT Abken Medizintechnik GmbH** aus Wunstorf hat ein spezielles Sonographiegerät zur Verfügung gestellt und eine private Arztpraxis hat ein Ultraschallgerät beigesteuert. Ein weiteres Ultraschallgerät steht zudem in der Straßenambulanz bereit, bei der nach wie vor alle Geschlechter willkommen sind.

Aber Gesundheit fängt nicht erst bei der Heilung im Ernstfall, sondern schon viel früher an – zum Beispiel bei der Ernährung. Vitaminreiche Kost ist dabei das A und O, in Zeiten steigender Lebensmittelpreise aber nicht für jeden erschwing-

lich. Ein Hochzeitspaar aus Hannover kam daher auf die schöne Idee, seine Gäste um Geldspenden für einen guten Zweck zu bitten anstelle der üblichen Geschenke. Auf diesem



Übergabe EKG- und Sonographie-Gerät. Linkes Bild mit Matthias Abken, rechtes Bild mit den neu gewonnen Frauenärztinnen und Mitarbeiterin der Caritas.



Weg kamen 4.000 Euro zusammen, die wir an **Szenia, den Tagestreff für obdachlose Frauen**, weitergeleitet haben. Von dem Geld wurde gesundes Essen für bedürftige Frauen gekauft, die in dem Verein in Hannover-Mitte außerdem einen Schutzraum, Gesellschaft und weitere Hilfsangebote finden.

Kinderbetreuung und Essensausgabe für Geflüchtete

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat das Thema „Flucht“ wieder auf die Tagesordnung gesetzt – mit dem Ergebnis, dass einige erfreuliche Verbesserungen im Umgang mit den Geflüchteten aus Osteuropa zu erkennen sind. Wir wünschen uns, dass diese Errungenschaften zum Standard in der Behandlung aller Schutzsuchenden werden, ganz unabhängig von ihrer Nationalität. In der Feuerwache der Calenberger Neustadt etwa leben Geflüchtete aus so verschiedenen Ländern wie Syrien, Ghana und Afghanistan, darunter viele Ortskräfte der Bundeswehr. Damit deren Kinder sich in ihrer neuen Umgebung schneller zurechtfinden, haben wir im August ein **Spielkreisangebot** finanziert: Zweimal wöchentlich wurden die Kinder von zwei Sozialarbeiterinnen betreut, spielten gemeinsam und nahmen an Freizeitaktivitäten und Ausflügen teil. Als Dolmetscher fungierte ein 18-jähriger afghanischer Flüchtling, der ebenfalls mit seiner Familie in der Notunterkunft untergebracht war. Wir freuen uns sehr, dass die Kinder nach den Sommerferien alle Schul- und Kitaplätze finden konnten und hoffen, dass in diesen Einrichtungen auch in Zukunft Kindern von Geflüchteten mit viel Offenheit begegnet wird.

In Reaktion auf die steigenden Zahlen von Ukrainerinnen und Ukrainern in Hannover haben das **Diakonische Werk**, der **Stadtkirchenverband** und die Initiative **helpNETWORK** im Café Leibniz in der Callinstraße im Frühjahr eine **sehr gut besuchte Essensausgabe** eingerichtet. Das kostenlose Mittagangebot umfasste auch Hilfestellungen bei Anträgen oder der Suche nach Sprachkursen.



Die Organisatoren und Unterstützer der Essensausgabe.
Foto: Severine Bunzel

Als sich die Stadt im Sommer aus der Finanzierung zurückzog, sprang die Stiftung zusammen mit dem Unternehmer Dirk Roßmann ein, um das Fortbestehen der Essensausgabe zu sichern.

Solidarität und Hoffnung

Seit 17 Jahren versorgt Pfarrer Arnold Richter vom **Franziskustreff** Obdachlose mit Lebensmitteln. Dafür nutzte er einen in die Jahre gekommenen Transporter, der dringend ersetzt werden musste. **10.000 Euro** haben wir **zur Finan-**



Bulli-Übergabe mit (v.l.) Pfarrer Richter, Adrian M. Grandt und Bürgermeister Thomas Hermann. Foto: Christian Behrens

zierung eines modernen Elektro-Bullis beigesteuert, mit dem die Speisen seither von der Kirche St. Franziskus in Vahrenheide zum Raschplatz, dem Ort der Essensausgabe, überbracht werden können. Ein weiteres wichtiges Zeichen der Zugewandtheit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts wurde im September vor der Basilika St. Clemens im Rahmen einer **Solidaritätstafel** gesetzt: Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam zu Tisch“ waren Menschen mit und ohne Obdach dazu eingeladen, einander zu begegnen, miteinander zu essen und ins Gespräch zu kommen. Musik und Angebote für Kinder durften natürlich auch nicht fehlen. Zusammen mit dem **Caritasverband Hannover** und dem **Malteser Hilfsdienst** gehörten wir zu den Unterstützern dieses sehr wichtigen Solidaritätsprojekts, das Zuversicht und Hoffnung ausstrahlt. Apropos Hoffnung: Im Oktober beteiligten wir uns am **Cup der guten Hoffnung**, dem beliebten Bowlingturnier, das auf Initiative des **Straßenmagazins Asphalt** bereits zum dritten Mal ausgerichtet wurde. Elf Teams aus sieben verschiedenen Einrichtungen, darunter STEP, LaStrada, der Saftladen und die Abteilung Sozialarbeit der Stadt Hannover, kämpften freundschaftlich um den begehrten Cup. Für das leibliche Wohl und einen Teil der Preise hat unsere Stif-



Die Barber Angels bei der Arbeit.

tung gesorgt, während die **Barber Angels** im Vorfeld des Turniers allen Teilnehmenden kostenlos moderne Frisuren verpasst haben – eine gelungene Veranstaltung, deren Wiederholung bereits fest geplant ist!

Wenn etwas gut funktioniert, dann sollte man es tunlichst fortsetzen. Genau das haben wir mit einigen erfolgreichen



Schwimmunterricht in der Lindener AWO-Welle.

Projekten aus dem Vorjahr getan. Dazu gehören beispielsweise die **kostenlosen Schwimmkurse**, die wir vor dem Hintergrund des tragischen Todes zweier Roma-Jungen im Laher Teich 2021 zunächst für Kinder aus Migrantenfamilien organisiert haben. In diesem Jahr haben wir das Angebot auf einkommensschwache Familien ausgeweitet. So haben im Mai **zehn Kinder aus dem Hort der Arbeiterwohlfahrt** in Vahrenheide in der Lindener AWO-Welle das Schwimmen erlernt. Wir halten dies für eine überlebenswichtige Fähigkeit und werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass möglichst viele Kinder sie erwerben können. Körperliche Ertüchtigung ist aber nicht nur in der Jugendzeit essentiell. **„Senioren in Bewegung“** heißt ein Herzensprojekt, das wir im vergangenen Jahr ins Leben gerufen haben. Wir freuen uns, dass die verschiedenen Sportangebote so großen Anklang unter den Besucherinnen der **Interkulturellen Be-**



Geldübergabe aus der Tombola der GOP Fashion Stage von den Influencerinnen Luisa Verfürth und Sandra Czok (v.l.).

gegnungsstätte der AWO finden und sogar regelmäßige Nordic-Walking-Ausflüge zum Programm hinzugekommen sind.

Im September waren wir außerdem bei der erstmals stattfindenden **Fashion-Tombola im GOP** zu Gast. Bei dem Event haben verschiedene namhafte Influencerinnen aus dem Modesegment sowie lokale Designerinnen Kleidungsstücke versteigert – 1.200 Euro kamen für das Tierheim und die Obdachlosenhilfe zusammen.



Zu Besuch bei „Hallo Niedersachsen“.

Zudem haben wir auf Einladung der Sendung „Hallo Niedersachsen“ im NDR-Fernsehen über unsere Stiftung und unsere wichtigsten Anliegen gesprochen.

Benefizabend mit Rekord-Spendensumme

Neigt sich der Sommer dem Ende zu und beginnen mit dem Herbst die ersten Regenfälle, spannen wir traditionellerweise den sprichwörtlichen Regenschirm auf – und zwar mit unserer Benefizgala im GOP, die in diesem Jahr ganz im Zeichen der Musik stand. Unser bewährter Regisseur **Matthias Brodowy** sorgte dafür, dass sich ein Ohrenschaus an den anderen reihte und die ganze Bandbreite der musikalischen Unterhal-



Impressionen von der Benefizgala mit Regionspräsident Steffen Krach. (Fotos: Anja Dolatta und Ilona Hottmann)

tung zu Gehör gebracht wurde: **Mechthild Kerz, Lutz Krajski**, das **Vokalensemble des Mädchenchor Hannover**, unsere Hausband **FmF – Frauen mit Feuer** und **Juliano Rossi** sorgten für unvergessliche Hörgenüsse; durch den Abend führte (und sang) **Jens Heinrich Claassen**. Zu dem kulturellen Vergnügen gesellte sich am Ende der Veranstaltung die immense Freude über eine neue **Rekordspendensumme von 30.000 Euro!** Unser Dank gilt neben den edlen Spendern und Künstlern auch den Grußwortsprechern des Abends: **Dr. Petra Bahr**, die Regionalbischöfin für den



Dr. Petra Bahr und Dr. Bernd Althusmann

Sprengel Hannover der Ev.-luth. Landeskirche und Mitglied des deutschen Ethikrates, und **Dr. Bernd Althusmann**, seinerzeit stellvertretender Ministerpräsident und Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, riefen uns die Notwendigkeit christlicher Tugenden wie Nächstenliebe in Erinnerung.

Ausblick 2023

Wie bereits erwähnt, ist 2023 für uns das Jahr der Jubiläen: **15 Jahre Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung!**

Zu diesem Anlass gibt es bei unserer ebenfalls jubiläumsträchtigen **10. Benefizgala im GOP am 4. September 2023** natürlich ein besonders erlesenes Programm zu erleben. Wir freuen uns auf Gäste wie **Ministerpräsident Stephan Weil**, seit 14 Jahren Schirmherr und treuer Unterstützer unserer Stiftung! Und wir sind jetzt schon gespannt, welches Programm **Matthias Brodowy** an unserem Jubiläums-Benefizabend präsentiert, wenn es wieder heißt **„Wir lassen niemanden im Regen stehen“**.



Erscheinen Sie zahlreich!

Schließlich fiebern wir weiterhin dem beschwingten **Benefizkonzert des Jazz Club Hannover** entgegen, das in 2023 endlich nachgeholt werden soll.

Im neuen Jahr möchten wir außerdem verstärkt die sozialen Medien nutzen, um über Fortschritte bei unseren Projekten zu informieren. **Folgen Sie uns gerne auf Facebook und Instagram** (unter „Dres. Niedergerke“)!



Matthias Brodowy.
Foto: Tomas Rodriguez

Um auch zukünftig den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen, um die wir an dieser Stelle herzlich bitten. Wir möchten begonnene Projekte in Hannover und der Region weiterführen und unsere Unterstützung dort anbieten, wo sie dringend benötigt wird und der Staat allein nicht helfen kann. Wir freuen uns über einmalige Spenden ebenso wie über regelmäßige Zuwendungen (gern per Dauerauftrag), sehr willkommen sind auch Anlassspenden wie „Spenden statt Schenken“-Aktionen anlässlich eines Geburtstages oder eines Jubiläums – jeder Euro hilft. Herzlichen Dank.

Helfen Sie durch Ihre Spende

Spendenkonto:

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
NORD/LB Hannover
IBAN DE59 2505 0000 0151 1527 74

Zuwendungsbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt. – Übrigens: Spenden bis 300 Euro können auch ohne Bescheinigung steuerlich geltend gemacht werden.

Kontakt

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
c/o Bürgerstiftung Hannover
Nikolaistraße 11
30159 Hannover
Telefon 0511 450007-70
stiftung@niedergerke-stiftung.de

www.niedergerke-stiftung.de



Hannover, im Januar 2023

Ricarda Niedergerke
Dr. med. Ricarda Niedergerke

Udo Niedergerke
Dr. med. Udo Niedergerke

